

Antrag an das Studierendenparlament

Antragsbezeichnung: <i>Umstellung auf ausschließlich digitales SprachRohr</i>	Antrag:
Sitzung des Studierendenparlaments am 7.5. und 8.5.2022	

Antragsteller: Fabian Maryanowski	Antrag auf: <input checked="" type="checkbox"/> Beschluss <input checked="" type="checkbox"/> Beratung <input type="checkbox"/> Sonstiges
-----------------------------------	---

Das Studierendenparlament möge beschließen:

- Das SprachRohr wird mit dem Haushaltsjahr 2022/2023 nur noch digital veröffentlicht; auf eine Printausgabe wird verzichtet.
- Entsprechende Haushaltsmittel für Druck und Versand werden nicht mehr im Haushaltsplan vorgesehen.
- Der AStA wird zeitgleich beauftragt, neue Konzepte für ein kostengünstiges, ökologisches, zielgerichtetes und vor allem zeitnahes Informieren der Studierenden zu entwickeln. Bis dahin wird das SprachRohr wie gehabt entwickelt, aber ab Oktober 2022 nur noch digital veröffentlicht.

Begründung:

Druck und Versand des SprachRohrs kosten die Studierenden ca. 300.000 € pro Jahr. Dies entspricht in etwa einem Fünftel des Gesamtbudgets. Hinzu kommt der hiermit einhergehende, ökologisch fragwürdige Ressourcenverbrauch (Papier, Produktion, Logistik, Entsorgung). Gleichzeitig ist die tatsächliche Reichweite des SprachRohrs äußerst fragwürdig. Gleichzeitig ist festzustellen, dass das SprachRohr trotz gesetzter Redaktionsschlüsse auch unter dem neuen AStA und unter einem neuen zuständigen Referenten nicht zeitnah erscheint.

Weiterhin beinhaltet das SprachRohr Informationen, die die Studierenden Wochen früher hätten erfahren müssen, damit sie einen Wert für diese haben; so zuletzt der Hinweis darauf, dass es an der M+I-Fakultät im Wintersemester 21/22 keine Freiversuchsregelung mehr gibt, während das SprachRohr in Papierform auch Mitte April noch nicht einmal erschienen ist. Eine mögliche Reduzierung der Ausgaben (von 4 auf 3 pro Jahr) würde die Kosten nur sehr bedingt senken, gleichzeitig würden die Informationszeitpunkte weiter reduziert, so dass die Studierenden noch zeitverzögerter die Informationen erhalten.

Eine Umstellung auf eine ausschließlich digitale Ausgabe bietet viele Vorteile:

- deutliche Kosteneinsparung
- geringere ökologische Belastung
- weniger Zeitverzug zwischen Redaktionsschluss und Veröffentlichung
- Potential auf zukünftige Umstellung von stichtagsbezogenen Redaktionsschluss zu tagesaktuellen Informationen.

Die eingesparten Kosten können einer möglicherweise vorgesehenen Beitragserhöhung entgegenwirken.

Gleichzeitig sollten bestehende Ideen weiterentwickelt bzw. neue Ideen konzipiert werden, wie man noch besser und gezielter die Studierenden informieren kann (z. B. Newsletter, Umstellung von fixen Ausgaben mit Redaktionsschluss zu laufender Veröffentlichung von Nachrichten usw.).